

Professor Verminghoff veröffentlicht werden. Die Arbeit an den Constitutiones et Acta publica ist durch Herrn Dr. Schwalm in Hamburg so rüstig gefördert worden, daß seit dem letzten Jahresbericht etwa 70 Bogen gedruckt werden konnten. Bei der unerwartet großen Fülle des Materials für den Römerzug Heinrichs VII. empfahl es sich, den vierten Band dieser Serie, dessen erster Teil im Vorjahre ausgegeben wurde, in zwei auch äußerlich selbständige Hälften zu zerlegen. Es wurde daher jenem bereits vorliegenden Teil eine die Regierung Heinrichs VII. bis Ende 1311 begleitende zweite Lieferung, mit Titelblatt und Inhaltsverzeichnis für beide, hinzugefügt, während der andere Halbband, gleichfalls mit eigenem Titelblatt, bis zum Ausgang dieser Regierung führen und umfangreiche Anhänge zum ganzen Bande bringen soll. Für die Constitutiones Karls IV. ist der Leiter der Abteilung Professor Zeumer mit seinen Mitarbeitern Dr. Büdiche und dem neu eingetretenen Dr. Salomon unausgesetzt tätig gewesen; der weitaus größte Teil der in einem Bande zu vereinigenden Stücke ist bereits beisammen. Die dabei erforderlich gewesene Vergleichung von Urkunden aus dem Hauptstaatsarchiv zu Dresden wurde wesentlich dadurch erleichtert, daß der neue Direktor dieses Archivs, Geheimrat Posse, in dankenswerter Weise die Ausleihung von Archivalien gestattet hat. — Die im Anschluß an die Constitutiones zu bewirkende Herausgabe der Staatschriften des ausgehenden dreizehnten und des vierzehnten Jahrhunderts soll sich, einem Beschlusse der Zentraldirektion entsprechend, auf das rein politische und unmittelbar auf die Reichsgeschichte bezügliche Material beschränken. Die Sammlung wird den Titel führen: Tractatus de iure imperii saeculorum XIII et XIV selecti; zur Bearbeitung sollen zunächst die Traktate des Marsilius von Padua gelangen. — Auf eine im Jahre 1905 von Professor Redlich gegebene Anregung und nach Prüfung einer inzwischen von Professor Doppsch in Wien ausgearbeiteten Denkschrift hat die Zentraldirektion eine Sammlung der Hof- und Dienstrechte des elften bis dreizehnten Jahrhunderts (einschließlich der niederländischen und flandrischen) in ihren Arbeitsplan aufgenommen, die innerhalb der von Professor Zeumer geleiteten Serien der Abteilung Leges in den Fontes iuris Germanici antiqui ihren Platz finden soll. — In der Abteilung Diplomata hat der Leiter der Abteilung Diplomata Carolinorum, Professor Tangl, seine paläographischen und textvergleichenden Untersuchungen über die Karolingerurkunden fortgesetzt und zum Teil abgeschlossen; eine Arbeit über die tironischen Noten, deren Anwendung in den Diplomen Ludwigs des Frommen ihren Höhepunkt erreicht, wird demnächst aus seiner Feder im »Archiv für Urkundenforschung« erscheinen. Im Bereiche des 11. Jahrhunderts hat die Fertigstellung des vierten Bandes der Diplomata (für Konrad II.) durch eine Erkrankung des Abteilungsleiters Professor Brehlau eine kleine Verzögerung erlitten, doch ist der Druck auf Bogen 40 bereits bis zum Schluß des Jahres 1906 geführt. In der Abteilung Diplomata saec. XII konnte dank dem Entgegenkommenn sämtlicher beteiligten Archivverwaltungen die Bearbeitung durch Professor von Ottenthal und seine Mitarbeiter durchweg in Wien erfolgen. Aufgearbeitet wurden für die Staufer des zwölften Jahrhunderts folgende Gruppen: Basel, St. Gallen und Pfäfers, Schaffhausen, Propstei Zürich und St. Martin auf dem Züricher Berg, Romberg, Gurf, Stift Rein und St. Florian, Brauweiler, Siegburg und Stablo, Bursfeld und St. Michael in Büneburg, Fulda und Hersfeld (soweit im Staatsarchiv Marburg vorhanden). — Die von Dr. Berels bearbeitete Sammlung der Briefe des Papstes Nikolaus I., die den Schluß des sechsten Bandes der Abteilung Epistolae bilden soll, liegt nahezu druckfertig vor. Für den siebenten Band hat der neue Leiter dieser Abteilung, Professor Verminghoff, die Briefe Hadrians II., Johanns VIII. und der übrigen Päpste des neunten Jahrhunderts, vor allem aber die Briefe aus dem Westfrankenreich bis 887 in Aussicht genommen, darunter die Hinkmars von Reims und seiner Zeitgenossen. — Innerhalb der Abteilung Antiquitates ist es den Bemühungen des Leiters Professor Holder-Egger gelungen, für die von dem verstorbenen Professor von Winterfeld unvollendet gelassene Herausgabe der karolingischen Poetae latini in Professor Strecker, dem Nachfolger von W. an der Berliner Universität, einen Fortsetzer zu gewinnen. Die Bearbeitung der St. Galler Sequenzen, die Professor von W. gleichfalls unvollendet hinterlassen, hat der

Zürcher Bibliothekar Dr. J. Werner übernommen, der zu diesem Zweck auf der Nationalbibliothek in Paris umfassende Handschriftenvergleichen vorgenommen und aus französischen Vorlagen, die zum Teil älter sind als die St. Galler Handschriften, die Notkerschen Texte, sowie die Texte nach Notkerschen Melodien herangezogen hat. Die Vorbereitung der Nekrologien der Diözese Passau hat Bibliothekar Dr. Fastlinger in München wieder aufgenommen. (Dtschr. Reichsanzeiger.)

**Versteigerungen im Hotel Drouot in Paris.** (Juni—Juli.) — Am 6. Juni wurde der Verkauf der Stiche und Zeichnungen der Sammlung Repnin abgeschlossen. Lair-Dubreuil und Roblin leiteten diese Auktion, deren Erlös 97 262 Frs. brachte. — Außer einigen bereits genannten Stichen (Nr. 140 d. Bl.) wären noch folgende Preise zu erwähnen:

1. Englische Stiche. (18. Jahrhundert.) Vier gute Stiche von Samuel Smith, nach Zuccarelli, »The Finding of Moses«, breiter Rand, ein Stück, und »Shooting«, drei Stiche mit breitem Rand, nach Stubbs, 700 Frs. — »Le maître et la maîtresse d'école« von Green, nach John Steen, schwarze Manier, schmaler Rand, 110 Frs., — »Selbstporträt von Rembrandt«, schwarzer Stich mit Rand, von Bether, 140 Frs., — ein anderer schwarzer Stich der Rembrandts Frau darstellte, mit Rand, von Haid, 85 Frs.; — derselbe Preis wurde für eine »Mary, Queen of Scots« (Maria Stuart) von Bartolozzi, nach Zuchery, bezahlt. — »Frederic, his Royal Highness« und »Prince of Wales«, zwei schwarze Stiche von Saunders, nach Brumpton, erzielten 190 Frs., — »David Garrick, Esq.«, schwarzer Stich, breiter Rand, von Valentin Green, 205 Frs., — ein farbiger Mezzotintostich von Smith, »George, Prince of Wales«, avec la lettre, schmaler Rand, 400 Frs., — »Master Braddyl« von Crozer, nach Reynolds, schwarzer Stich, breiter Rand, 445 Frs., — »Mrs. Bunburg«, schwarzer Stich, ganzer Rand, von Watson, nach Reynolds, 950 Frs. — Weitere Reynoldsbilder: »Mistress Crew« (mit 2 Hunden), Mezzotintostich von Smith, breiter Rand, 280 Frs., — ein anderes Porträt von »David Garrick, Esq.«, schwarzer Stich von Watson, mit Rand, 270 Frs., — »Son Altesse Louis-Philippe-Joseph duc d'Orléans« von Smith, breiter Rand, avec la lettre au pointillé, 185 Frs. — Der hübsche Mezzotintostich »Lady Caroline Montagu« von Smith, ebenfalls nach Reynolds, mit Rand, 1450 Frs. — Romney-Porträts: »Countess of Carlisle«, Mezzotintostich von Walker, mit Rand, 460 Frs., — »The honorable Augustus Keppel«, schwarzer Stich von Dickinson, breiter Rand, 200 Frs., — »George Spencer, duke of Marlborough«, schwarzer Stich von John Jones, breiter Rand, 202 Frs., — »Master Tempest«, Mezzotintostich von Walker, breiter Rand, 400 Frs. — Ein guter Mezzotintostich von Houston, »Sophie-Charlotte de Mecklenbourg-Strelitz«, nach Zoffani, avant la lettre, breiter Rand, 170 Frs.

2. Französische Stiche. (18. Jahrhundert.) — Allgemeine Sujets: »Les cerises« von Ponce, nach Baudouin, breiter Rand, 175 Frs., — »Les curieux« von Maleuvre, nach Baudouin, breiter Rand, 200 Frs., — »La rencontre dangereuse« von Le Beau, nach Baudouin, breiter Rand, 130 Frs., — der Doppelstich: »La confidence. La Sultane« von E. van Loo, nach Beauvarlet, mit Rand, 155 Frs., — »Jeune femme assise et pêchant à la ligne«, Farbstiftmanier, mit Rand, von Bonnet, nach Ollivier, 260 Frs., — der farbige Doppelstich: »L'Amour et l'amitié. La peinture aimée des grâces« von Bonnet, nach Lagrenée, schmaler Rand, 300 Frs., — zwei Studienköpfe, farbiger Stich, von und nach demselben, 310 Frs., — »Les charmes de la vie champêtre« von J. Daullé, nach Voucher, 171 Frs., — »Vertumne et Pomone« von A. de St. Aubin, nach Voucher, mit Rand, 125 Frs., — »L'aveugle trompé« und »L'aveugle détrompé«, zwei launische farbige Stiche, mit Rand, von Woffenid, nach Careême, 155 Frs., — »Vénus au bain. Vénus sortie du bain«, zwei farbige Stiche von Lévillé, datiert 1779, nach Careême, mit Rand, 180 Frs., — »Vénus désarmée par les amours« von Demarteau, nach Voucher, Farbstiftmanier, schmaler Rand, 160 Frs. — Folgende drei Stiche von Demarteau wurden für 175, 346 und 500 Frs. versteigert: »Le chasseur. Le repos du chasseur«, farbiger Doppelstich, nach Huet, ohne Rand, »Baigneuses«, farbiger Stich, nach Huet, mit Rand, und »Les fruits de l'amour«, ebenfalls nach Huet, breiter Rand. — Nach Fragonard: »Les baignets« von De Launay, breiter Rand,